

Hegebericht April 2023 - März 2024

Hegebezirk 2 - Einsiedeln / Alpthal / Ybrig



Geschätzte Hegemänner und Hegefrauen

Das Hegejahr 23/24 war ein Jahr, indem doch der eine und andere Vereinskamerad wieder etwas mehr Zeit für den Verein oder besser gesagt für das Wild aufgewendet hat. Dies könnte an der letztjährigen GV liegen. Dort wurde der Zusammenschluss mit dem JV-Höfe abgelehnt. Der Vorstand hat daraufhin bemerkt, dass sich die Vereinsmitglieder dafür bitte wieder mehr um das Vereinsgeschehen zu kümmern haben. Bei allen Jägerinnen und Jägern, welche sich im Hegejahr 2023 für Natur und Wild eingesetzt haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Total wurden im Hegebezirk 2 ca. 650h Fronarbeit geleistet. Im Vorjahr waren es gleich viele Stunden aber damals mit Jagdlehrgänger.

29.04.2023 Hegetag

Morgens um 07:30 Uhr begrüßt Benni 6 Jäger für die Hegetätigkeit im Ybrig auf dem Parkplatz Minster, bei mir waren es 10 Jäger welche ich an der Wänibachstrasse 13 willkommen hiess.

So nahmen drei Jäger die Schneeschuhroute von Trachslau Richtung Ruchegg zusammen, welche vom Jägerverein Ende 2022 gesteckt wurde und verräumten das Material im Ruestel. Dort wurde auch das Material für die Rehkitzrettung bereitgestellt, welche kurze Zeit später anlief. Weitere sieben Waidmänner waren im Gebiet Brandegg tätig und erstellten Schutzzäune um Douglasien, Eichen und weitere Jungbäume, um sie vor Schältschäden durch Rotwild zu bewahren.

Die im Ybrig stationierten Jäger, ein Landwirt und dessen Junior nahmen im Gebiet Heikentobel einen ganzen Anhänger voller alter Zäune inkl. Stacheldraht zusammen, welche nicht mehr genutzt wurden und bereits im Wald verwachsen und verwuchert waren. Diese wurden direkt fachmännisch entsorgt.

Gegen Mittag trafen dann alle Jäger in Einsiedeln zusammen, wo bereits der Grill in Betrieb war. Bei einem wohl verdienten Mittagessen genossen die fleissigen Männer noch einige Zeit das Beisammensein. Der Jägerverein bedankt sich bei allen Teilnehmenden sowie bei den Auftraggebern für die Hegetätigkeiten.

Mai / Juni / Juli 2023 Rehkitzrettung

Nach einem milden Winter war der Frühling dafür nass und kalt. Mitte Mai wurden die Wetterprognosen besser und die ersten Landwirte mähten die noch eher nassen Matten. Das Wetter wurde immer wärmer aber nie richtig heiss da meisten die Biese mit im Spiel war. Einige Gewitter zogen über die Voralpen und ab und zu gab es auch paar Tropfen in Einsiedeln. Meisten blieb es aber trocken. Somit kam eine Wiese nach der anderen dran mit Mähen, Silo oder auch Heu wurde gemacht. Am 10. Juni nach 25 Tage fast Dauereinsätzen wurde es ruhiger mit der RKR.

Es wurde mit der Drohne 112 Felder abgeflogen, was 395 Hektar entspricht.

Mit der Drohne und Konventionelles verblenden, wurden Total:

137 Felder, 479 Hektar, abgeflogen und verblendet. 420 Hegestunden wurden aufgewendet und 72 Landwirte machten mit.

13 Kitze wurden mit der Drohne ausfindig gemacht und dann abgetragen. 11 sind weggezogen und 3 wurden vermäht.

19.08.2023 Heuen, Ahorenweidli

Am Donnerstag, den 17.8.2023 wurde das Ahorenweidli durch Bauer Alois Kälin gemäht.

Am Freitag hatte sich Franz Räss bereits die Zeit genommen um die Ränder hinein zu rechen.

Samstags um 11:30 Uhr waren wenige Jäger vor Ort. Franz Räss, Andy Bellmont mit Tochter, Kevin mit Bruder Jeromy Hässig (Keine Vereinsmitglieder) Kari Imhof und Andreas Schädler mit Familie, welche die Arbeit sofort anpackten. Bei der Gluthitze trocknete das Heu wunderbar und es wurde die Futterkrippe gefüllt. Die Triste, welche die letzten 2 Jahre nur zaghaft vom Wild angenommen wurde (milde Winter) wurde trotzdem wieder erstellt.

Das frische Grün, welches im August und September noch spriesst, lässt einigen Gämsen und Hirschen einen happyen Äsung zu.

12.11.2023 Schneeschuhroute

An diesem Sonntag fing es am Morgen um 06:00 Uhr an zu schneien, trotzdem gingen Marcel Limacher, Beat Kälin Breuki, Benni Brügger und ich die Route abstecken. Der Schneefall wurde immer stärker, aber wir wurden zeitnah fertig und so entstand auch kein Blech- und Personenschaden.

Die Suppe und ein feines Kaffee genossen wir anschliessend in der Lochweidhütte

Dezember bis 31.3.2024 (Notfütterung)

Anfangs Dezember viel Schnee, ab 10. Dauerregen mit Hochwasser bis 20. Dezember.

Über die Festtage bis Drei Könige blieb es Mild. Ab Mitte Jänner Minustemperaturen.

Einsiedeln, im Februar 2024

Hegeobmann;

Andreas Schädler



